

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brandenburgerstraße 16/17. Sommer-Heft Nr. 274 St. Druck-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle dickerer General (Vertriebsführung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebets.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Pkt. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 0,25 Beförgeb. Anzeigenpreis a. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 99

Dienstag, den 29. April 1941

Einzelpreis 10 Pfg.

Weitere 18600 BRT in griechischen Gewässern versenkt Volltreffer auf feindlichen Kreuzer

Wirkungsvoller Angriff der Luftwaffe gegen La Valetta / Erfolgreicher Vorstoß in der Gegend von Sollum / Kriegshafen Plymouth erneut mit stärkeren Kampffliegerträften angegriffen

Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 29. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Griechenland sind deutsche Truppen zur Säuberung des Peloponnes über Tripolis hinaus nach Süden vor. Westliche Kräfte besetzen die Insel Korfu und den Hafen Preveza im Epirus. Die Luftwaffe versenkte gestern in griechischen Gewässern fünf Handelsschiffe mit ankommen 18600 BRT und beschädigte eine Anzahl feinerer Schiffe.

Deutsche Kampf- und Sturzflugstaffeln bombardierten in der letzten Nacht wieder wirkungsvoll den Hafen La Valetta auf der Insel Malta. Ein Bombenschwerer Katibers traf einen Kreuzer der Southampton-Klasse mittig. Ein Deltager und ein Handelsschiff wurden in Brand geworfen und weitere Bombentreffer in der Staatswerft und an Kaimauern erzielt. Ein anderer Verband deutscher Kampfstaffeln griff den Hauptort Valletta mit guter Wirkung an.

In Nordafrika brachte ein von Truppen des deutschen Afrikakorps tief in den Feind hineingelegter Vorstoß den britischen Kräften in der Gegend von Sollum eine neue empfindliche Verletzung bei.

Im Kampf gegen die britische Insel griffen in der Nacht zum 29. April stärkere Kampffliegerkräfte den Kriegshafen Plymouth bei guter Erbsicht an. Es entfielen zahlreiche ausgebreitete Brände und Verbrännungen. Außerdem wurde das Salengebiet von Great Harmouth, eine Fabrikanlage an der schottischen Ostküste, sowie Kohlenumschlagplätze, Eisenbahnlinien und Barackenlager im Gebiet um Peterhead erfolgreich mit Bomben belegt. Auf Nachflughäfen des Feindes im Südwesten der Insel schlugen Bomben inmitten zahlreicher Flugzeuge ein. Gassen und Munitionslager gerieten in Brand. Kampfstaffeln verminderten östwärts Dünabund südwestwärts Vornoch zwei Handelsschiffe mit ankommen 10000 BRT.

Jäger schossen am gestrigen Tage einen britischen Verband von drei Jagdflugzeugen des Mittelers Spitzre bei der Annäherung an die holländische Küste ab. Flakartillerie brachte in der letzten Nacht vor der französischen Küste ein britisches Kampfflugzeug zum Absturz. In der Nordsee und an der Kanalflanke schossen leichte Seestreitkräfte vier Marineartillerie ein feindliches Flugzeug ab.

Der Feind slog am 28. April mit einem Flugzeug in das nordwestdeutsche Küstengebiet ein. Durch Bombentreffer entstand nur geringer Gebäudeschaden. In der letzten Nacht fanden keine Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet statt.

Bei den Kämpfen in Nordafrika zeichneten sich der Oberleutnant und Kommandeur eines Kraftabwärtigen-Bataillons, Knaabe, und der Oberleutnant und Kompanieführer in einer Aufklärungsabteilung, Beger, besonders aus.

Der italienische Wehrmachtbericht:

Heftige Kämpfe bei Tobruk und Sollum

Nom, 29. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: In den ersten Stunden des 28. April richteten unsere Flugzeuge einen Zerstörer gegen Malta ein, geschossen dabei Artilleriemateriallager. Abgesehen des deutschen Fliegerkorps liefen in der Umgebung des Wasserflugplatzes von Calafra zwei englische Wasserflugzeuge der Flakartillerie durch Nachflughäfen in Brand. In der Nacht zum 29. April bombardierten zahlreiche Verbände des deutschen Fliegerkorps die Küsten- und Luftstützpunkte von Malta. Es entfielen Brände und Explosionen. Ein feindlicher Kreuzer erhielt Volltreffer von Bomben schwerer Artillerie.

In Nordafrika haben deutsche und italienische Flugzeuge in Tobruk und in weichen Stellen des feindlichen Batteriehinterlagers getroffen und feindliche Flugzeuge am Boden mit Nachflughäfen zerstört. Im Gebiet von Sollum brachten italienisch-deutsche Aufklärungsabteilungen dem Feind empfindliche Verletzungen bei.

In Daxifria nichts besonderes zu melden.

900 Engländer bei Korinth gefangenengenommen

Berlin, 29. April. Bei der überraschenden Landung deutscher Fallschirmjäger am 26. April bei Korinth wurden 900 Engländer gefangenengenommen. Weiter erbeuteten die Fallschirmjäger eine größere Zahl schwerer und leichter Maschinengewehre. Nachdem die Fallschirmtruppen sich in den Besitz zahlreicher britischer Panzerverbrennungsmotoren setzten, benutzten sie diese Fahrzeuge zur raschen Verfolgung des fliehenden Feindes.

Parade in Tokio zum Geburtstag des Tenno

Tokio, 29. April. Der Geburtstag des Tenno, der heute das 40. Lebensjahr vollendet, wird in ganz Japan feierlich begangen. Auf dem Paradenplatz Tokios in Tokio fand am Vormittag vor dem Tenno der Zeremonienmarsch der Garnison von Tokio einschließlich von 100 Panzerverbrennungsmotoren statt. Auch 500 Flugzeuge flogen vorüber. Die Parade dauerte zwei Stunden. Am Schluss ritt der Tenno in Begleitung der Generalfamilie und der ausländischen Wehrmachtattachés die Front der Truppen ab.

Die Presse stellt in ihren Zeitartikeln fest, daß auch Japan angefaßt der heutigen internationalen Lage hatte Zeiten durchzumachen habe. Jeder Japaner sei aber bereit, alle Opfer in Einheit mit dem Kaiser des Tenno auf sich zu nehmen. Die Lage verleihe große Freiheitszeiten. Die Parade sei der Ausdruck des militärischen und geistigen Aufschwungs des kaiserlichen und geistig erhellten Japans.

Ein Mann aus Tennessee



Hull

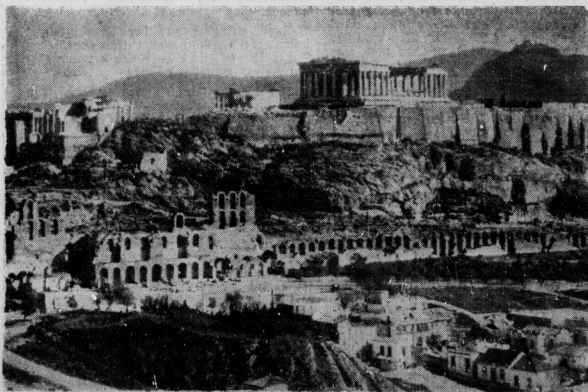
Zeichnung: Zehe / „Bilder und Studien“

Im Staate Tennessee, zwischen Mississippi und Appalachen-Gebirge, ist noch etwas von der rauhen und unedelmässigen Art der „Pioniere“ von einst lebendig, die dieses Gebiet für den weißen Mann erobert haben, aber auch von der Tradition des Südens der Union, der Sklavenehaltung noch vor kaum achtzig Jahren als gotwohlgefalliges Werk galt.

Wenn man in Tennessee als Sohn eines Holzfallers geboren wurde und selbst in der Jugend Holzfaller war, dann behält man etwas davon in seinem Wesen bis ins späte Alter. Mister Cordell Hull, Staatssekretär des Auswärtigen in Washington, ist heute siebzig Jahre alt, aber er hat bis heute die Gewohnheiten seiner Heimat Tennessee nicht abgelegt. Cordell Hull besucht als echter Puritaner weder Konzerte noch Theater, nimmt keine privaten Einladungen an und empfängt keine Besuche. Und wenn er Reden hält, dann klingt der alte ehrliche Holzfallerton von Tennessee immer wieder einmal durch.

Die totalen Staaten haben nun das Unglück, sich den Zorn Mister Hulls zugezogen zu haben. Vielleicht, weil die sozialen Leistungen des Nationalsozialismus und Faschismus schwer vereinbar sind mit der Tradition von Tennessee, wo noch vor zwei Menschengenerationen Sklaverei herrschte. Jedenfalls wiederholt Mister Hull mit der Hartnäckigkeit eines Mannes, der weiß, daß auf einen Hieb kein Baum fällt, seine Angriffe gegen die Mächte der Achse. Wir Europäer mögen solche Reden eines verantwortlichen Staatsmannes als unverantwortlich empfinden. Aber wir werden uns erinnern, daß unsere Sitten andere sind als die von Tennessee, und diese Tonart des „Wilden Westens“ von einst ein Gespräch zwischen den Völkern zwar als verwunderlich, aber auch nicht ganz ohne Reiz empfinden.

Blick auf die Akropolis in Athen



Die Akropolis mit dem Parthenon (in der Mitte über der Mauer). Vorkriegsaufnahme. - Wie das Oberkommando der Wehrmacht in einer Sondermeldung bekanntgab, drangen deutsche Truppen am Morgen des 27. April nach rastlosen Angriffen und Verfolgungskämpfen in Athen ein. Auf der Akropolis wurde die Hakenkreuzfahne gehißt.

Kallorrenstadt Halle

Kanuten ahoi!



Abb.: Schulung

der Frühling hat die Paddler herausgelockt, hier werden sie gleich zum „Anpaddeln“ auf der Saale starten

1. Mai nationaler Feiertag

Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geben bekannt: Die am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes (1. Mai) übliche allgemeine Beschlagnahme und Ausschmückung der Gebäude unterbleibt in diesem Jahre.

Der 1. Mai ist als nationaler Feiertag des deutschen Volkes auch in diesem Jahre gesetzlicher Feiertag. Offizielle Feiertagsfeiern werden am 1. Mai nicht veranstaltet. Dagegen können kameradschaftliche Betriebsfeiern in würdiger und der Zeit entsprechendem Rahmen durchgeführt werden.

Verkehrsmittelnachrichten der Reichsbahn

Ernannt wurden: Zum Reichsbahnrat: Reichsbahnbaudirektor Lehmann; zum Reichsbahnminister: Reichsbahnoberinspektor Karl Schütz, beide in Halle. Berufen wurden: Reichsbahnrat Dr. von Gersdorff, Dezernent der Reichsbahndirektion Stettin nach Halle als Dezernent zur Reichsbahndirektion.

Ihr 75. Lebensjahr vollendete am 28. April Frau Marie S a d i e, Paul-Niebeck-Str. 11. Sie ist eine langjährige treue Leserin unserer Zeitung.

Reichsminister Dorpmüller in Halle

Besprechung mit dem Gauleiter und Besuch des Geiseltalrausbaus

Reichswehrminister Dr. D o r p m ü l l e r traf zu einer Besichtigung des mitteldeutschen Geiseltals in Begleitung von Staatssekretär A l e i n a n n und anderen Herren seines Ministeriums am 28. April vormittags in Halle ein. Der Minister ließ sich durch den Präsidenten der Reichsbahndirektion Dr. L i s e c k und die beteiligten Deputierten wichtige Verkehrsfragen des mitteldeutschen Raumes vortragen und nahm auch Gelegenheit zur Ansprache mit

Gauleiter Staatsrat G e g e l i n g und Vertretern der Wehrmacht, des Senates und der Stadt Halle. In Halle besuchte der Minister unter Führung des Direktors der Martin-Luther-Universität, Professor Dr. W e i g e l t, mit großem Interesse das Geiseltalrausbau. Im weiteren Verlauf seiner Fahrt wird der Minister sich in zwei Worten des Bierbrauereiwesens an Ort und Stelle über den industriellen Ausbau im Gau Halle-Merseburg unterrichten.

Bürokratische Kleinlichkeit unterjagt

Zusätzliche Betreuung der Soldaten und ihrer Familien bei Notständen

Für unsere Soldaten und ihre Familien ist nicht nur durch die vorbildliche Betreuung in der Truppe und den großzügigsten Familienunterhalt umfassen gefordert worden; es gibt daneben noch eine ergänzende Hilfsmöglichkeit bei Notständen und wirtschaftlichen Sorgen. Wie das Oberkommando des Heeres jetzt mitteilt, stehen für das Rechnungsjahr 1941 wiederum genügend Unterbringungsmittel zur Verfügung, um auf dem Gebiete der zusätzlichen persönlichen Dienstleistungen leberzeit für alle Soldaten und deren Familien eine alle Bedürfnisse des Krieges gerecht werdende Betreuung durchzuführen zu können. Es ist verständlich, daß die Belange der im Fronteinsatz befindlichen Soldaten — einschließlich der auf die Unterbringungsmittel des Heeres angewiesenen Kriegsbildungs-empfangler — Reis in ganz besonderer Weise gefördert werden müssen. Anlaufschreiben kann bei allen Feldheimaten die Gewißheit herrschen, daß ihre in der Heimat befindlichen Familien bei eintretenden Notständen aller Soldatendienststellen sicher sein dürfen und dabei nicht sich selbst überlassen bleiben.

In ebenso dringlicher Weise sollen aber auch die Belange der Familien gefördert werden, die bei Erlangung möglicher Dissen unerfahren sind oder mit Wählern nicht selbst hervortreten. Unterbringungsanträge werden Reis unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Einzelfalles entschieden. Bürokratische Kleinlichkeiten sind ausdrücklich unterjagt. Auch hat das peinliche Eingehen in die privaten Verhältnisse des Antragstellers und seiner Familienmitglieder zu unterbleiben. Einmal festgestellte Notstände sind rasch und möglichst umfassend auszugleichen. Grundbedürfnisse dürfen Unterbringungen allgemein beim Gedächtnis einer unverfügbaren Postlage gemäß werden, aus der sich der Antragsteller aus eigener Kraft nicht zu befreien vermag. Es können jedoch auch Mehrbelohnungen durch die besonderen Verhältnisse des Krieges gegebenenfalls zusätzliche Dienstleistungen rechtfertigen, wenn hierfür nicht schon gesetzliche Hilfen, z. B. für Nitelagerstätten, in Betracht kommen. Im übrigen sind Dienstleistungen bei Krankheits-, Geburts- und Todesfällen möglich. Die einschlägigen Bestimmungen der Dienstvorschriften sind zugrundegelegt.

Der Wegweiser



Abb.: 230c

„Dorthis führt der Weg zum Frühling!“

liger Ballon mit Wasser füllen, Gauslerfische, die immer zwischen Nid und Reuter vor dem fremden Wesen schwanken, gemessigener, zwei Meter lange, rambolteige Judenfische. Und mitten unter ihnen, ja mitten unter ihnen, zu deren Ehrenrettung Hans das seine geradezu sensationellen Erfahrungen mit der Schredhaftigkeit der „Meeres-Torpedos“ preisgab — schwimmen mit amehelerten Köpfen, gelungig, geküßt, küßt die drei Wagemutigen. Monatelang tauchen sie mit Sarpinen und Kameras und jagen Walfische und Wale, bis endlich an die Küste von Curacao und Stille Panzer die Kunde vom Krieg gelangt und sie sie heimwärts durchschlagen — keine Sionie, die „unter Wasser Verbindung mit deutschen U-Booten aufnehmen“ (1), sondern junge, ergebnisbringende und tapfere Männer, Sportler und „Meeresrepper“ von heute, Fortsetzer von morgen. F. 5.

Fischmenschchen besuchen Halle

Meerestouristen von heute, Zerstörer von morgen

Als ein großer Erfolg erweist sich der Vortragsabend, den der Gauverlag gestern abend im Thalia-Theater veranstaltete und an dem der aus seinen Veröffentlichungen populäre gewordenen Unterwasserlifer Hans S a s sprach. Erlebnis- und Schilderungen des Händlers Wiener Erlebnisse haben monatelang großen Reiz auf die Zeitschriftenleser ausgeübt, und so kam der Antrag zu dem Abend dem Interesse nahe, das man dem Besuch eines Nimmerlimes darbringt.

Die Mittel aus dieser Zukunftsauflage wird sich der kleine Kreis der drei Zuhörer — das und seine Kameraden — durch Bücher, Vorträge usw. erringen, und die Publikumswirksamkeit des getrigen Abends war ein Zeichen für den vom äußeren Glück begünstigten Weg dazu. Mit einem harmonischen Ausbruch, der atemberaubende Augenblicke der Todesgefahr ebenso locker und selbstverständlich behandelte wie heitere Episoden, schilderte Hans S a s sein und seiner Kameraden Leben als „Nimmerlimes“.

Allerdings ist es dem jungen Vortragenden — das nahm man als eine feste und unumstößliche Gewißheit auf diesem Abend mit — nicht um den äußeren Ruhm zu tun, sondern er betrachtet sein acht Monate währendes Abenteuer an mittelamerikanischen Küsten als Vorstufe zu wissenschaftlichen Vorträgen und letztlich fähigen Expeditionen, bei denen sich Biologen und Kameramänner die Hand reichen sollen. Einzel ist die Tiefseeforschung im Stillen Ozean.

Der Ausdruck beiläufig den Anfang des Jagdnetzes, wenn man sich's recht nimmt mit der Unterwasserkamera mit automatischer Kurbel sieht, die die wunderbare Welt der Korallen herausbeschwört. In ihren Gründen hüben die abenteuerlichen Gestalten — Fische in leuchtenden Farben, die je nach „Stimmung“ von Blau in Rot, von Purpur in Grau umschlagen, Jellies, die sich zur Abwehr wie ein flach-

Bewerber für die Offizierlaufbahn

Das Oberkommando des Heeres weist darauf hin, daß die Meldedfrist für die Einstellung als „Bewerber für die Offizierlaufbahn des Heeres“ mit dem 15. Mai abläuft, da die Einstellung in diesem Jahre bereits am 1. August 1941 erfolgt. Alle Schüler höherer oder diesen gleichgestellter Lehranstalten, die aktive Offiziere des Heeres werden wollen und im Juli mit der Verteilung in die 8. Klasse rechnen können, werden daher aufgefordert, sich umgehend bei dem für sie zuständigen Bezirkskommando zu melden. Wünsche der Bewerber auf Einstellung bei einer bestimmten Waffengattung, wie Infanterie, Artillerie, Panzertruppe, mit Schiffen, Radfahrern, Kavallerie, Pioniere, Eisenbahnpioniere, Panzerjäger, Nachrichten-truppe oder Reibtruppe, werden im allgemeinen, soweit die Erlaubnis für die betreffende Waffengattung vorliegt, berücksichtigt. Wünsche für Einstellung bei bestimmten Regimentern werden berücksichtigt, soweit dies zahlenmäßig möglich ist. Es liegt daher im eigenen Interesse jedes Bewerbers, sich möglichst frühzeitig zu melden.

**Hier kaufen sie
Kunst und
Vorteilhaft!**

Kaerstädt

Kaerstädt

KARSTÄDT HALLE

Belohnung für Bergung von toten Tieren aus Gewässern

In einem im Reichswirtschaftlichen Reichsanwaltschaftl. Nr. 10 veröffentlichten Rundschreiben des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird für das Land Preußen angeordnet, dass an denjenigen, der der Polizei bei Wasser- und Luftschiffsbeschädigungen, dem Schiffsverkehr, der Gendarmenkontrolle oder einer anderen öffentlichen Angelegenheit ein in einem Gewässer befindliches totes Säugetier anmeldet oder es an Land bringt, von der Wasserpolizei eine Belohnung von 1 bis 25 RM, gemäß werden kann, wenn die Anzeige oder Sendung zur Bergung des Tieres geführt hat. Für die Reichsministerien gilt dies nicht. Die Höhe der Belohnung richtet sich nach der Bedeutung des Falles, insbesondere der Größe des Tieres und der mit der Bergung verbundenen Mühe. Die Belohnung darf nur dann ausbleiben, wenn kein Nachweis über die Vermutung besteht, dass der Anzeigende oder Bergende selbst das Tier in das Gewässer eingebracht hat oder bei dem Eingringen beteiligt gewesen ist. Die Belohnung kann auch an den für das Gewässer Verantwortlichen oder den Staatseigentümer ausbezahlt werden, der nach Bestimmungen über die Tierverfälligung zur Anzeige verpflichtet ist.

ist, ferner auch an Dienstkräfte des Staates und öffentlich-rechtlicher Arbeitgeberinnen, denen die Wasserpolizei obliegt oder die das Gewässer zu unterhalten haben. Erhalten mehrere Personen die gleiche Anzeige, so ist im allgemeinen nur auf die erste Anzeige zu achten. Die Belohnung ist von der Wasserpolizeibehörde oder der mit der öffentlichen Wahrnehmung der Wasserpolizei beauftragten Behörde zu zahlen, nachdem der Bergungspräsident zugestimmt hat.

Jetzt blüht die Forsythia. Im Zusammenhang mit der Witterung, die wir jetzt erfahren, ist es nun darauf hinzuwirken, dass der Goldregen erst Ende Mai, Anfang Juni blüht. Er ist nicht mit der jetzt blühenden Forsythia zu verwechseln, die vielfach in ihrem alten Schmuck in unseren Anlagen und Gärten prangt.

Krafttag gegen Vieferwagen. Am 23. April gegen 7 Uhr ließ an der Straßenkreuzung Herrenstraße/Bergerstraße ein Krafttag mit einem Vieferwagen ankommen. Das Kraftfahrzeug beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

Verdrückung. Von Dienstag 20.22 Uhr bis Mittwoch 5.32 Uhr. Mondanfang Dienstag 8.07 Uhr; Monduntergang Dienstag 23.9 Uhr.

Flottes Leben von fremden Geldern 1000 RM für Kino und Sektabende / Josef verpulverte 2737 RM

Die 53jährige Gertrud D. aus Halle hatte die Leitung einer Zweigstelle eines fassichen Großunternehmens und ist seit dem 1. April 1941 in den meisten Monaten und 1000 RM. Durch Flottleben und übertriebenem Konsum hat sie ihren Geldbedarf weit größer als ihr Einkommen und fast 2737 RM bis in den Januar d. J. hinfort in ihre Privatkonten als ihre Privatkonten an. Kino und Theaterbesuche mit anschließender reichlicher Vergnügung bei Wein oder Sekt in luxuriöser Gesellschaft verbrachten in den meisten Monaten und 1000 RM. Durch Flottleben und übertriebenem Konsum hat sie ihren Geldbedarf weit größer als ihr Einkommen und fast 2737 RM bis in den Januar d. J. hinfort in ihre Privatkonten als ihre Privatkonten an. Kino und Theaterbesuche mit anschließender reichlicher Vergnügung bei Wein oder Sekt in luxuriöser Gesellschaft verbrachten in den meisten Monaten und 1000 RM.

den Geldern handelte kleinere oder größere Beträge in seine Tasche stecken ließ. Er gab dafür der netteren Verwaltung vor dem Reichsamt für öffentliche Arbeiten als Grund zu seinen Straftaten an, doch einen klaren Beweis für seine Schuldverursachung konnte er nicht antreten. Er wurde wegen fortgesetzter Unterschlagung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Jungen und Mädels greifen zu Die Sommerarbeit der Hitler-Jugend / Erntehilfe im Ofen

Das Oberleitungsamt der Hitler-Jugend und Reichsanwaltschaft Nr. 1 hatten die Geschäftsführer und Leiterinnen des Gebietes Mittelrand in der Gauhalle Halle greifen, um die kommenden Aufgaben der Jugendführung zu betreiben. Nach eingehenden Ausführungen des Oberleitungsamtes und der Geschäftsführer wurde in besonderem Maße die Sommerarbeit und die Durchführung der Jugendführertätigkeit betont.

Auch im Kreisjahr 1941 wird in den Sommermonaten die Jugend des Gau Halle-Vereins auf Fahrt und in Lager gehen, um die engeren Heimat und die angrenzenden Gebiete zu erleben. Die durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten werden auch in diesem Jahr von der Jugendführung gelöst. Tausende von Jungen und Mädels greifen sich bereits heute schon auf die trosten Stunden und Tage im Lager. Einen breiten Raum in der Arbeitstabelle nach dem 1. April 1941 bis zum 1. Juli 1941 ein. Jeder der Oberleitungsamtes und Reichsanwaltschafts wird in den kommenden Monaten noch weitere Schulungsmaßnahmen für die junge Jugendführerschaft und Führertätigkeit ausarbeiten. Auch die Vermaltungsmaßnahmen sollen des Gebietes Mittelrand fest zur Verfügung sein. Die Einrichtung von Lagererlebnistagen wird neue Möglichkeiten für eine planmäßige Führertätigkeit geben.

Wer kennt den Toten? Am 15. April 1941 gegen 14 Uhr wurde bei Gamitz, Gemeinde Triebitz, aus der Erde eine unbeflechte männliche Leiche geborgen, deren Identität bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Bestattung: Um 1.00 Uhr nach 50 bis 60 Jahre alt, untere Extremitäten dünn, mittelförmig. Haar, nach rechts gefächelt. Schädel klein, vermischt mit Haaren. Inaugen blickten auf die Westseite des unbefleckten Toten. Die Leiche wurde in der Friedhofkirche untergebracht.

Aber dem Einlass bei der Sammlung für das rote Kreuz sind die Jungen des Führers am 10. und 11. Mai für das Deutsche Jugendberufswerk und am 14. und 15. Juni für den W.M. kammler. In der Mädelarbeit bedeutet der Einlass in der Sommerferienzeit eine wichtige Aufgabe. Kaufend werden für diese wichtige Arbeit Führerinnen des Gebietes abgeholt. Auch der Einlass im Ofen als Seidenspinnerinnen und Schulbesucherinnen bedeutet eine vorrangige Aufgabe für die kommenden Monate.

Berliner Börse vom 29. 4.	
Steuergesellschaft II	107,7
Jan 1942	107,7
Feb 1942	107,7
März 1942	107,7
April 1942	107,7
Mai 1942	107,7
Juni 1942	107,7
Juli 1942	107,7
Aug 1942	107,7
Sept 1942	107,7
Oktober 1942	107,7
November 1942	107,7

Berliner Börse vom 29. 4. (Kont.)	
Industrie-Schuldverschreibungen	107,7
Bank-Aktien	107,7
Verkehrswerte	107,7
Aktien	107,7
Mitteldeutsche Börse	107,7

Football am kommenden Sonntag

Hauptspiele zur Bezirksklasse:
Gertrud Wagners - SG Erlaut
Sportplatzausfallspiel:
SG 99 Merseburg - SG Borussia Halle
Brandenburg:
SG 99 Merseburg - SG Borussia Halle

Um die deutsche Fußballmeisterschaft

Die Aufstellungen für die Gruppenbegegnung mit der Deutschen Fußballmeisterschaft am 11. Mai sind erfolgt. Zum letzten Male werden an diesem Sonntag drei Spiele abgepflegt. Der Plan lautet: Borussia Dortmund - VfL Wolfsburg, VfL Wolfsburg - VfL Wolfsburg, VfL Wolfsburg - VfL Wolfsburg.

Wasserball-Sieg der OZ in Dessau

Am Sonntag waren beim dortigen Schwimmverein in Dessau die halbjährigen Wasserball-Spiele abgepflegt. Die OZ gewann gegen die BSG Dessau mit 2:1.

Wirtschaftsleit

Der soziale Aufbau nach dem Kriege

Erfassung auch der selbständigen und mithelfenden Familienmitglieder

Staatsleiter Dr. Brügel vom Reichsarbeitsministerium hat in einem Brief an die nationalen Leitenden des deutschen Volkes, in der Zeitschrift 'Soziale Praxis' eine Übersicht über die nach dem Kriege zu lösenden sozialen Aufgaben. Die Aufgaben sind in drei Gruppen unterteilt: 1. Die Aufgaben der Selbständigen und Mithelfenden, 2. Die Aufgaben der Arbeiter und Arbeiterinnen, 3. Die Aufgaben der Familienmitglieder. Die Aufgaben sind in drei Gruppen unterteilt: 1. Die Aufgaben der Selbständigen und Mithelfenden, 2. Die Aufgaben der Arbeiter und Arbeiterinnen, 3. Die Aufgaben der Familienmitglieder.

Der soziale Aufbau nach dem Kriege ist eine Aufgabe, die nicht nur den Staat, sondern auch die Selbständigen und Mithelfenden, die Arbeiter und Arbeiterinnen, die Familienmitglieder und die gesamte Bevölkerung angeht. Die Aufgaben sind in drei Gruppen unterteilt: 1. Die Aufgaben der Selbständigen und Mithelfenden, 2. Die Aufgaben der Arbeiter und Arbeiterinnen, 3. Die Aufgaben der Familienmitglieder.

Verdoppelung des Mindestvergelbes der Unfallversicherung

Das neue bürgerliche Versicherungsrecht gewährt die Unfallversicherung des Todesfalls und Invalidität um 50 Prozent zu erhöhen. Die Mindestvergelbe sind auf 100 RM, der Höchstvergelbe auf 200 RM.

Berliner Börse

Die Aktienmärkte lagen am Dienstag bei Festlegung der ersten April-Notierungen. Hierüber überwogen Einbußen, die namentlich in Chemiepapieren, Zigaretten, Textilien und Textilien zu sehen waren.

Englische Staatsschuld steigt

Die britische Staatsschuld liegt bei 28,4 Milliarden Pfund, die deutsche bei 11,47 Milliarden Pfund.

Berliner Börse vom 29. 4. (Kont.)	
Industrie-Schuldverschreibungen	107,7
Bank-Aktien	107,7
Verkehrswerte	107,7
Aktien	107,7
Mitteldeutsche Börse	107,7

Berliner Börse (Kont.)	
Industrie-Schuldverschreibungen	107,7
Bank-Aktien	107,7
Verkehrswerte	107,7
Aktien	107,7
Mitteldeutsche Börse	107,7

Geschichtsschreiber der Ewigen Stadt

Ferdinand Gregorovius zum 50. Todestag am 1. Mai

Die Ähren von Ferdinand Gregorovius ruhen in Masuren. Er wurde 1821 in Weidenburg in Ostpreußen geboren, lebte aber in Berlin, aber die frühen Jahre seiner Kindheit mitten unweit von ihm nach; er war aufgewachsen in einem alten Schloss des Deutschen Ordens, dessen Wiederherstellung seinem Vater übertragen worden war. Nach Mülitz seiner vieljährigen Studien begann er mit Arbeiten, die heute meist vergessen sind und vollendet sein erstes Geschichtswerk, in dem er das Leben Sabians schildert.

Anschließend mit den Frühlingen des Jahres 1848, brach er 1852 viele Brücken hinter sich ab und fuhr „Hühners“ sein erster Bericht aus Rom begann: „Ich bin in Rom eingedrungen durch die Porta del Popolo am 2. Oktober 1852, 4 1/2 Tage nachmittags. Mein erster Gang war auf das Capitol und Forum; noch spät ins Colosseum, darüber der Mondschein stand. Worte habe ich nicht zu sagen, was da alles auf mich eindrang.“ Vorher hatte er bereits Bericht gegeben und von der „Viertelstunde“ in deutschen Zeitungen veröffentlicht. Schon diese Arbeiten erregten in der Welt Aufsehen, denn sie schrieb ein

Dichtwerk, der gleichzeitig Dichter war. Diese Eigenschaften bestanden in besonderem Maße sein Lebenswerk, „Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter“, die in acht Bänden von 1852 bis 1872 erschien. Manches Dichtwerk von der neueren Romandichtung überholt sie, so hat es doch immer eine vollständige Wirkung ausgeübt und wird sie weiter ausüben durch die historische Darstellung des Stoffes.

Aus Rom 1870 die neuzeitliche Hauptstadt des zweiten Reiches wurde, hielt er seine Wägen für beendet und siedelte nach München über, ohne die Begeisterung für Italien und sein Volk zu verlieren. Da er die Möglichkeit hatte, im Winter in Rom leben und arbeiten zu können, vollendete er Arbeiten, die seine bisherigen ergänzen, ein Bericht über „Suetonius Bonifaz“ und eines über „Urban VIII.“ für die Italien betreffenden Werke über Mussolini als Übung für den Dichter seine Wägen im Museo di Roma aufstellen. Als Gegenstück zur „Geschichte Roms“ veröffentlichte Gregorovius 1889 eine „Geschichte der Stadt Athen im Mittelalter“, die zuerst vieljähriger Studien und zweier Reisen nach Hellas, nach kurzer Krankheit hier in 1891 in München.

Freunde gaben aus seinem Nachlass Gedichte und Tagebuchblätter heraus; die „Römischen Tagebücher“ des Toten waren eine fast unerlöschliche Fülle über die mittelalterliche Literatur, Siedendor Mommen hat Recht mit der Behauptung, selten habe ein deutscher Schriftsteller durch sein Genialität so viel beigetragen zur Bekämpfung des heiligen Bundes zwischen den beiden Völkern Deutschlands und Italiens wie dieser am 5. März 1876 mit dem Ehrenbürgerrecht Roms ausgezeichnete Dichter und Geschichtsforscher Ferdinand Gregorovius.

Hans Sturm.

Lehrvertrag für Dr. Hamann

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat dem Leiter der Veranstaltungen Sachsen-Anhalt, Dr. med. Gerhard Hamann, von Sommersemester 1941 ab einen Lehrvertrag für ärztliche Stundensätze in der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität erteilt.

Wieder Deutsche Bibliothek in Paris

An Deutschen Institut in Paris, das nach dem Krieg in den alten Palais der früheren polnischen Botschaft untergebracht worden war, ist die Deutsche Bibliothek wieder eingerichtet und der französischen Öffentlichkeit zur Benutzung freigegeben worden. Sie umfasst 17.000 Bände.

Norwegische Erzieher in Deutschland zu Gast

Seit dem 21. April dieses Jahres befindet sich eine Gruppe von 22 norwegischen Erziehern auf einer Rundreise durch Deutschland. Sie besucht Schulen aller Art und auch die Heilstätten Adolf Hitler. Die Reise wird bis zum 12. Mai dauern.

Selbständige Theater für Komotau

Unter besonderer Förderung ist die Eingliederung des Theaters der Stadt Komotau in die Reihe der selbständigen Stadttheater erfolgt. Zum Intendanten wurde Hans Ruffig berufen.

CT CT CT

Riebeckplatz, Gr Ulrichstr. 51, Schauburg

4. Woche!
Kampfgeschwader Lützw

Eine Spitzenleistung, die aus Stolz und Bewunderung erfüllt!

Chris Kayser / Helm Braun / Peter Wolf / Heinz Wenzel

Jugendliche zugelassen!
Täglich: 2.15, 4.55, 7.30.
Vorverkauf tägl. 11-12 Uhr.

Rita

Im Ritterhaus

Willy Forst's Operette

Willy Forst - Maria Holst
Dora Komar - Paul Hörbiger

Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
jugendliche nicht zugelassen.

Ringtheater

Maria Harel - Joh. Heesters
Hans Moser - Theo. Lingner

Rosen in Tirol

Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
jugendliche nicht zugelassen

CAPITOL

Lautschladter Str. 1

Küche bis einschl. 1. Mal
Lokalitäten am laufenden Band

Ludwig Schmitz als „Selbstgespräch“
Jupp Musella den humorvollen Schwiegersohn,
Lucie Engländer das Ziel des „Selbstgespräch“,
Fritz Kampes den wütenden betrogenen Bräutigam,
Julia Sarda die glückliche Ehefrau.
Schmitzens energische Ehefrau.

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT

Veranstaltungen

„Schießwache“ und der deutsche „Golf“, Sonntag von Dr. Hans J. an e. f. am Dienstag, dem 29. April 1941, 10.30 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Dorowstr. 1, Halle a. S. - 8.30 ab der Wende.

Einführung in die Oper „Der Traubenhain“ von Bertold Brecht und Kurt Hiller, am 30. April 1941, 8.00 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Dorowstr. 1, Halle a. S. - 8.30 ab der Wende.

„Die Kunst der Kunst“, am 30. April 1941, 10.30 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Dorowstr. 1, Halle a. S. - 8.30 ab der Wende.

„Die Kunst der Kunst“, am 30. April 1941, 10.30 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Dorowstr. 1, Halle a. S. - 8.30 ab der Wende.

Stadttheater Halle

deute Dienstag, 19. und 22. Uhr
Dienstag - Donnerstag keine Vorstellungen.

Der Wildschütz
Komische Oper v. J. V. 1870
am 19. und 22. April 1941
am 19. und 22. April 1941

Kostümpfen
Märchenoper mit Musik und Tanz
von J. V. 1870
am 19. und 22. April 1941
am 19. und 22. April 1941

Oberst Viktor Hoff
Schauspiel von Bogat Rahn

VEREINS-NACHRICHTEN

KTV Halle, Reichsauffstellung: Unsere Leistungsleistungen sind bei den Platzierungen ab Freitag ab 19 Uhr, erstmalig am 2. Mai, im 11. Mal finden auf unserem Platz die Bahnwettkämpfe statt, an denen sich alle, Bahnwettkämpfer, auch Fuß- und Handballjugend beteiligen sollen (siehe Ausschreibung auf dem Hauptplatz). Es wird behauptet, dass in den ersten Leistungsleistungen zahlreiche Erfolge erwartet.

Telefonische Anzeigennahme Nr. 274 31
Hausanschluss 42 und 72.
Am Erhebungsstag nur bis 10 Uhr

TROLI

Ab heute bis Donnerstag
Marcel Wittrich
in
„Stimme der Liebe“

Kulturim - Wehenschau
Anfang 7.30 Uhr

Hüte verlangen Sie bei dem
Held von Gollitsch in der
„Saale-Zeitung“

Weltrekord im Seitensprung

Täglich 2.30 - 5.00 - 7.30
Für Jugendliche verboten!

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss verschied nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Zante, Frau

Hulda Chall

geb. John
im Alter von 83 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen zeigt dies tiefbetrübt
Willy Chall, Schäfermeister
Bernex, Günther, Dorf

Dorf-Bezirksamt, den 28. April 1941

Wiel zu früh bis zu und geliebten.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 1. Mai, 11 Uhr, von der Reichshalle aus statt.

Edde-Engeln
am 27. 4.

Unser liebes Gütchen hat am Sonntag sein langjähriges Schwesternleben beendet.

Ellen Richter

Dentist Eugen Richter
am 3. April 1941

Halle (Saale), Rönigstr. 17

Größere dringende Aufträge zu vergeben

und zwar **Schmiedeteile** (Stückgewichte 1, 2, 3, 7, 15 u. 18 kg) evtl. mit Bearbeitung (fräsen und drehen) sowie Dreh-, Fräs-, Bohr- und z. T. elektr. Schweißarbeiten

Ellengebole unter O. 798 an Anzeigen-Vermittlung Dankhoff, Halle (Saale), Schwelkesstraße 1

Durch SZ-Anzeigen neue Kunden!

Am 28. April verstarb nach schwerer Krankheit unser langjährigster Aufsichtsratsmitglied, Herr Reichsbahn-Richtiger

Albert Krüger

Der Aufsichtsrat hat während seiner 18jährigen Tätigkeit in unserem Aufsichtsrat unsere Gemeinschaften eifrig unterstützt und gefördert und hat dadurch ein ehrenvolles Leben über das Grab hinaus geleistet.

Halle a. S., den 29. April 1941

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft
im
Bauverein für Kleinwohnungen e. G. m. b. H.

Das hat gehalten!
Roth und Goldschmied
Kommerwaren
und Hauswarenwaren werden durch
Dr. Druckreys
Drola Bleichwachs
repariert und neu
Für Mk. 2.00, aber nur in Apotheken!

Bekanntmachung!

Betr.: Stromtarife für Gewerbe und freie Berufe

Um die einzelnen Abnehmer richtig einfließen zu können, ist es erforderlich, daß die Gewerbetreibenden und freien Berufe, deren Licht-Stromverbrauch für berufliche Zwecke und für den Haushalt gemeinsam von nur einem Zähler gemessen wird, die Art und Zahl ihrer Wohnräume der Wegung umgehend bekanntgeben. Hierzu sind die Abnehmer in Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung verpflichtet. Die Angaben sind umgehend der Tarifabteilung, Riebeckplatz 1, einzureichen, und zwar ist jeder Raum einzeln aufzuführen (z. B. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche usw.). Auskünfte unter Rufnummer 273 01, Apparat 798.

Am 27. April 1941 verschied plötzlich und unerwartet unsere treue Arbeitskameradin, Frau

Erna Meißner

geb. Gerhardt.

Um ihr Verbleiben wie eine arbeitsfähige Mitarbeiterin, deren wir stets ehrenvoll gedenken werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der **Wagnon Schokoladenwerke AG.**

Halle (S.), den 29. April 1941

Äuer-Zündsteine für Feuerzeuge

in Glasbläs zu 6 Stück mit Docht
3 Tuben 25

RITER

Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft

Die Bettenpflege erfordert



ein gründliches, maschinelles Reinigen, Dämpfen, Neubeleben, evtl. Waschen der Bettfedern. Diese Sorge und alle Umstände nehme ich allen Hausfrauen ab, durch meine mit allen technischen Errungenschaften ausgestattete

Bettfedern-Reinigungs- und Waschanlage
Bettenhaus Bruno Paris
 Halle, Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9
 Abholen und Zubringen am Platze am gleichen Tage, auswärts, sobald ein Auto wieder in die Gegend kommt.



Seit Jahren litt ich an Gliederreissen, Sticht u. Rückenmerzen.

Beim Heiligen sich die Beschwerden für zur Verknüpfung der Gelenke u. Finger. Ohne Hilfe konnte ich nicht mehr gehen. Schon die ersten Trimerol-Quartabletten brachten eine wesentl. Besserung u. nach einigen Wochen waren alle Schmerzen behoben. Ich kann wieder laufen und meine Hände arbeiten. Ich bin jetzt 78 Jahre, jedoch am 28. 7. 40 Frau Martha Hachdorf, Bresslau, Gräblichstr. 29. Bei Sticht, Rheuma, Diabetes, Gelenksentzündungen, Grippe, Herz- u. Kopfweiden lassen die kostgünstigen Trimerol-Quartabletten. Sie werden auch u. Geta., Magen- u. Darmempfindlichen best. vertragen. Nach. Sie ist ein. Vertriebs. 20. Zahl. unter 10. Wg. in. all. Apoth. erhält. u. Trimerol GmbH, München P 27/ 556. Vert. E. Steffert, Großh., Uebens. (reue durch Gesundbett)

Für den Nationalen Feiertag zum 1. Mai
 empfehle zum Schmücken der Häuser, Fenster, Betriebs- und Gemeinschaftsräume
grüne Dauergirlanden, Goldranken, Fahnen in Stoff und Papier
 in verschiedenen Größen, Sprüche usw.
Paul Lange
 Spezialgeschäft für Dekorations- und Festartikel aller Art.
 Halle, Thienestraße 4. Ruf 234 77.

Stellen-Angebote

Suche verb. Melkermelster
 zu 40 Stück Großvieh. Gute baugew. Stallungen u. gute Wohnung vorhanden.
Martin Köbber
 Spielberg über Querfurt

Aufwartung
 einmal wöchentlich je zwei Stunden für Reinigung des Hauses.
E. FINIEWSKI-DOLCH
 Juwelier, Rannische Straße 20/21.

Hausmädchen
 sofort oder später in Dauerstellung gesucht.
Kastafalte Thomas, Halle
 Boieckstr. 1-2, Ruf 21930.

Zu dem 15. Mai 1941 werden 2 ordentliche junge Mädchen
 für Haushalt u. Geschäft gesucht.
Kantinen-Betrieb Ascherleben
 Abt. 4.

Mädchen
 für Haus- und Feldarbeit gesucht. Bettläger, Dienstm. u. Köchin.
Miet-gesuche
 Kleine Stube mit Küche, evtl. großes Zimmer den langen Seiten sofort oder später gesucht. Zuschriften an 1916 2/3, Seite 2.

Denkliche Schrift verbindert
Denkliche Schrift verbindert

Kaufgesuche
Gebrauchte Ladeneinrichtung
 Regel, Schnellwagen, Kasse, Glasvitrine aber nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter R 1917 an SZ, Halle (5).

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Zerminangebote für den Beginn folgender Lehr-gemeinschaften:
Mathematik, Stufe I, Nr. 22/79/41:
 Beginn am Montag, dem 28. April, um 17 Uhr, Zimmer Nr. 5.
Physikalische Chemie, Stufe I, Nr. 22/120/41:
 Beginn am Dienstag, dem 29. April, um 18.20 Uhr, Zimmer Nr. 7.
Physikalische Chemie, Stufe I, Nr. 22/119/41:
 Beginn am Dienstag, dem 29. April, um 20 Uhr, Zimmer Nr. 6.
 Der Zelllehre am obigen Lehrgemeinschaften können nur die Volksgenossen teilnehmen, die im Bereich einer Einbindung sind und die Zelllehrgemeinschaften besucht haben.

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Wichtig! Arbeitssameraden!
 Nach Abschluss des Vorbereitungslernjahres für die Arbeitssameraden der

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Wichtig! Arbeitssameraden!
 Nach Abschluss des Vorbereitungslernjahres für die Arbeitssameraden der

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Wichtig! Arbeitssameraden!
 Nach Abschluss des Vorbereitungslernjahres für die Arbeitssameraden der

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Mietgesuche

Für eine große Anzahl unserer Gefolgschaftsmitglieder suchen wir laufend
möblierte Zimmer sowie saubere Schlafstellen
 in niedrigen und mittleren Preislagen.
 Entsprechende Angebote erbitten wir auch in den Fällen, in denen die Unterbringung mehrerer Gefolgschaftsmitglieder in einem Raum möglich ist.
 Schriftliche Angebote, die Orts- und Preislage enthalten, sind unter Kennwort „DA“ zu richten an
Siebel-Flugzeugwerke G.m.b.H., Halle (S.) 2

Tiermarkt

Milchvieh- u. Zuchtvieh-Versteigerung
 in Königsberg (Pr.)-Rothenstein
 Mittwoch, den 14. Mai, ab 10 Uhr
 hochtragende **Kühe u. Färsen**
 Donnerstag, den 15. Mai, ab 10 Uhr
470 Jungbullen und 10 über 3 1/2 Jahre alte Bullen
 Fracht aus Ostpreußen ermäßig.
Die Ostpr. Herdgesellschaft Königsberg (Pr.)
 Handelsr. 2, Tel. 247 66 - besorgt auf Wunsch Ankauf und veranlagt Kataloge mit Leistungsdaten.

§ Aus der NSDAP §
 Ortsgruppenleiter Dietrich, 29. April 1941, 20 Uhr, Dienstbesprechung im Stadthaus. Ergeben ist die Wichtigkeit der Vorbereitung der Vertreter zu betonen.
Arbeitsgemeinschaften
 Dienstag, 29. April 1941
 Ortsgruppe Hainberg: Offentlicher Brauereimittag im Schloßbrau Deumer, 16.00 Uhr.
Arbeitsleistung Halle/Stadt
 Ortsgruppe Hainberg, Freitag, den 2. Mai 1941, 18.45 Uhr, Dienstbesprechung in der Universität, Hofplatz 15. Bespricht wird der Konflikt „Weinreife Kämpfe“.

Eilige Anzeigen - Fernruf 27431

Können sich dem obigen Lehrgang anschließen, wenn sie die Voraussetzungen zur Zelllehre erfüllen.
 Musikant, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Wichtig! Arbeitssameraden der Metallarbeiter!
 Am Rahmen der Metallarbeitergemeinschaften für den Vorbereitungslernjahrs in den Betrieben der Metallindustrie zum Berufswahlverfahren beginnenden nachfolgenden Aufbaulehrgänge an folgenden Terminen:
Zelllehre Metall:
 Beginn am Montag, dem 28. April 1941, um 19.00 Uhr, Zimmer Nr. 11.
Physik und Chemie:
 Beginn am Dienstag, dem 29. April 1941, um 19.00 Uhr, Zimmer Nr. 12.
Mathematik, Stufe I:
 Beginn am Mittwoch, dem 30. April 1941, um 19.00 Uhr, Zimmer Nr. 12.
Darstellende Geometrie:
 Beginn am Donnerstag, dem 8. Mai 1941, um 19.00 Uhr, Zimmer Nr. 16.
Werktstoffkunde:
 Beginn am Freitag, dem 2. Mai 1941, um 19.00 Uhr, Zimmer Nr. 14.
Werkstoffkunde und Tabellenrechnen:
 Beginn am Freitag, dem 9. Mai 1941, um 19.00 Uhr, Zimmer Nr. 12.
 Für alle Arbeitssameraden der Aufbaulehrgemeinschaften, die am „Technischen Zeichnen“, Stufe I-IV teilnehmen, wird der Lehrgang am Zeichnen am Donnerstag vertagt. Einige Lehrgangstermine sind zu beachten. Für die Lehrgemeinschaften in „Werktstoffkunde“ und „Werkstoffkunde und Tabellenrechnen“ sind nach etw. Tage frei. Anmeldungen werden bis zum Beginn entgegengenommen.

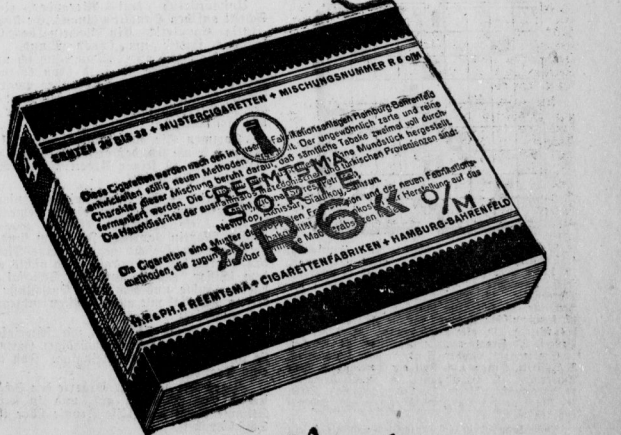
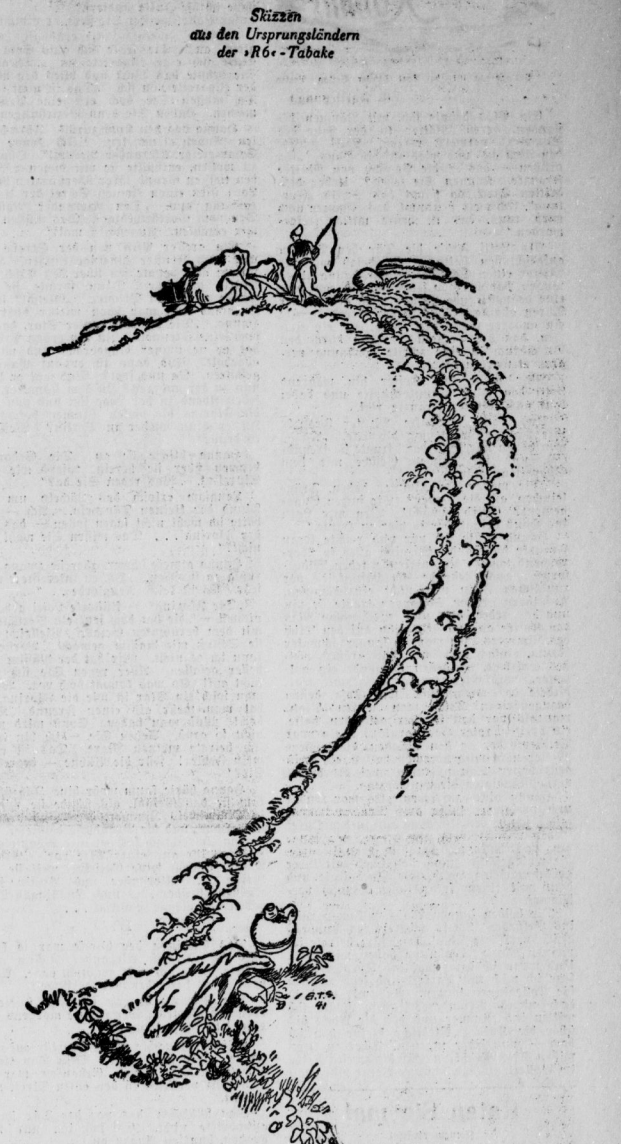
Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Wichtig! Arbeitssameraden!
 Nach Abschluss des Vorbereitungslernjahres für die Arbeitssameraden der

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69

Wichtig! Arbeitssameraden!
 Nach Abschluss des Vorbereitungslernjahres für die Arbeitssameraden der

Deutscher Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
 Gustav-Nachtrich-Str. 11, Ruf 219 69



Doppelt fermentiert
48



